

TEIL 1

BONUS-MATERIAL:

Frühlingsbewegungsgeschichte – Sabrina Herbert

Die ersten Sonnenstrahlen kitzeln mich im Gesicht, denn es ist Frühling. (sich selbst kitzeln)

Es lädt uns dazu ein raus zu gehen und zu laufen. Wir laufen gutgelaunt und ausgeschlafen los. (durch den Raum laufen)

Das Einatmen der warmen Frühlingsluft tut uns richtig gut. Wir hüpfen über die Wege und recken uns der Sonne entgegen. (hüpfen und nach oben recken & strecken)

Wir gelangen auf unserem Weg an eine Wiese. Uns kommt der feuchte Geruch des Morgentaus entgegen und wir schreiten mit großen Schritten durch die feuchte Wiese. (Nase rümpfen, wie ein Storch laufen)

Am Ende der Wiese gelangen wir an einen Zaun. Mit einem großen Satz hüpfen wir über den Zaun und stehen auf der anderen Seite. (wie ein Frosch hüpfen)



TEIL 2

Frühlingsbewegungsgeschichte – Sabrina Herbert

Wir gehen munter weiter. Doch plötzlich hören wir etwas. Wir bleiben stehen (stehen bleiben), lauschen (Hand ans Ohr halten) und schauen hoch zum Himmel (Hand vor die Stirn halten und nach oben schauen).

Aus der Richtung Süden sehen wir eine große Vogelschar auf uns zu fliegen. Wir lauschen gespannt dem Vogelgesang. (Arme ausbreiten und durch den Raum mit ausgestreckten Armen laufen)

Unser weiterer Weg führt uns zu einem kleinen Bach. Wir hören das Wasser laut plätschern (Hände auf die Oberschenkel schlagen/klatschen) und können die Vogelschar über uns nicht mehr hören.

Wir gelangen über einen schmalen Baumstamm auf die andere Seite des Baches. (auf einer Linie balancieren)

Nachdem wir über den Baumstamm balanciert sind gelangen wir auf eine Blumenwiese. Hier wachsen unzählige bunte kleine Blumen (in die Hocke gehen) und auch viele bunte große Blumen. (auf die Zehenspitzen stellen)



TEIL 3

Frühlingsbewegungsgeschichte – Sabrina Herbert

Die Blumenkelche sind zur Sonne geöffnet. (Arme langsam zusammengehalten nach oben strecken und langsam weit öffnen und nach oben schauen)

Wir verweilen eine Weile auf der Blumenwiese und bleiben still stehen, schließen die Augen und genießen die Sonnenstrahlen in unserem Gesicht und den Duft der Blumen. (stehen bleiben, Augen schließen und kurz innehalten)

Nun gehen wir weiter. (weiter laufen oder hüpfen)

Wir gelangen an einen Holzstapel und sehen eine Käferschar an dem Holz hoch krabbeln, wir halten an und beobachten die Käferschar. (stehen bleiben und beobachten)

Nachdem wir eine Weile die Käfer beobachtet haben, gehen wir weiter. Auf dem Weg begegnet uns Hasen, die weg hoppeln. (Hoppeln wie ein Hase)

Wir bemerken nicht, dass der Frühlingstag wie im Flug verging und es langsam dunkel wird. Leider müssen wir uns nun auf den Heimweg machen. Auf dem Rückweg kommen wir an der Käferschar vorbei und sehen, wie auch sie in der Abenddämmerung im Holz verschwinden. (krabbeln wie ein Käfer)



TEIL 4

Frühlingsbewegungsgeschichte – Sabrina Herbert

Auf unserem weiteren Heimweg kommen wir auch wieder an der Blumenwiese vorbei und sehen wie die Blumen ihre Kelche schließen. (in die Hocke gehen und dann auf Zehenspitzen strecken, Arme nach oben wie ein V und schließen, Arme zusammenführen über dem Kopf)

Wir bemerken wie es kälter wird und beschleunigen unsere Schritte, wir werden schneller. Ebenso gelangen wir wieder an den Bach, wo wir über den Baumstamm auf die andere Seite gelangen. (auf einer Linie balancieren)

Nach dem Überqueren des Baches, kommen wir an den Zaun und springen wieder drüber (wie ein Frosch hüpfen) und laufen mit großen Schritten durch die feucht werdende Wiese. (wie ein Storch laufen)

Wir möchten auf einmal ganz schnell nach Hause und laufen so schnell wir können. (rennen auf der Stelle oder durch den Raum)

Zuhause angekommen setzen wir uns auf die Gartenbank. Unsere Gedanken schweifen noch einmal zurück zu unserer Frühlingswanderung. (auf den Boden, einen Stuhl, einen Hocker oder auf das Sofa setzen)

